

Arbeitsmarktprogramm 2014 - Bereich Integration und Aktivierung - Überblick zu den Förderangeboten

Planungsstand 31.10.2013

Anlage 2

Förderangebot	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer und ggfs. Anzahl Förderplätze	Fördermittelgeber
<b>Förderung aus dem Vermittlungsbudget</b>	Alle Leistungen, die zur Anbahnung oder Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erforderlich sind (Bewerbungskosten, Fahrtkosten, etc.)	Alle	12 Monate; Unverzüglich bei entsprechendem individuellen Bedarf	Eingliederungstitel (EGT)

**Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung - Personalvermittlung**

<b>Werkakademie mit</b>	strukturierter Eingangsprozess für Neukunden mit Eingangsgespräch, Profiling und Überprüfung der Eingliederungsmöglichkeiten	alle Neukunden	12 Monate Unverzüglich bei entsprechendem individuellen Bedarf	EGT
<b>BWZ-Bewerbungszentrum mit Selbstinformationszentrum</b>	Unterstützung im gesamten Bewerbungsprozess mit Anleitung zur Erstellung aller wichtigen Bewerbungsunterlagen (incl. aller Materialien, Bewerbungsfotos und Postversand); für Neukunden mit 6-wöchiger Präsenzpflcht	Alle/Neukunden	12 Monate 24 Plätze Präsenzpflcht des Teilnehmers bis zu 6 Wochen bei Neukunden	EGT
<b>PAS-Projekt Arbeitssuche</b>	Präsenzmaßnahme in der Nachfolge des Eingangsprozesses, gezielte Arbeitsplatzsuche, Bewerbungsunterstützung unter intensiverer Anleitung	alle Neukunden	12 Monate 24 Plätze Präsenzpflcht des Teilnehmers bis zu 6 Wochen	EGT
<b>FAKT-Fortbildung, Anwendung, Kompetenztraining, Transfer</b>	Die Unterstützung beinhaltet arbeitsmarktorientierte Wissensvermittlung, individuelles Coaching und eine individualisierte Suche nach dem geeigneten stabilen Arbeitsfeld. Förderung von uneingeschränkt arbeitsfähigen Erwachsenen, die aber besondere höchst individuelle Problemlagen besitzen, die einer bisherigen nachhaltigen Arbeitsaufnahme entgegenstanden. Dies können besondere kulturelle Hintergründe, internalisierte hemmende Wertesysteme, Mangelkompetenzen in der operativen Umsetzung von Arbeitsplatzsuche und Bewerbung, und andere sehr spezifische individuelle Problemlagen sein. Fakt Integriert drei Praktikumsphasen und einen hohen Anteil an arbeitsmarktbezogener Sachthemen. Ziel ist die Vermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung.	Vermittlungskunden mit mehrdimensionalen Unterstützungsbedarf, die bisher prekäre Beschäftigungen und mehrfache Beschäftigungsabbrüche in ihrer beruflichen Biographie aufweisen	12 Monate 10 Plätze	EGT

**Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit**

<b>Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber</b>	Lohnkostenzuschüsse für die Einstellung von Arbeitssuchenden, deren Vermittlung erschwert ist	Alle	Einzelfallförderung	
<b>Einstiegsgeld</b>	Für Leistungsberechtigte bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, wenn es zur Eingliederung erforderlich ist oder bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit	Alle	Einzelfallförderung	

**Förderangebote für Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung**

<b>JobAccess 14/1</b>	Maßnahme zur Förderung der beruflichen Integration von behinderten Langzeitarbeitslosen mit besonderem Unterstützungsbedarf	Personen mit Behinderung und besonderem Unterstützungsbedarf	Januar bis Mai 2014; bis zu 10 Teilnehmer/-innen	EGT/ESF
<b>JobAccess 14/2</b>	Maßnahme zur Förderung der beruflichen Integration von behinderten Langzeitarbeitslosen mit besonderem Unterstützungsbedarf	Personen mit Behinderung und besonderem Unterstützungsbedarf	Juni bis Dezember 2014; bis zu 10 Teilnehmer/-innen	EGT/ESF
<b>JobClearing</b>	Überprüfung des Status quo zur Vermittlungsfähigkeit und Entwicklung von Anschlussperspektiven durch intensives Coaching; Gruppenangebote zu Bewerbungcoaching und Selbstmanagement, sowie Ressourcenarbeit.	Personen mit Behinderung und besonderem Unterstützungsbedarf	2 Durchgänge a 3 Monate im Frühjahr und Herbst 2014; je 7 Teilnehmerplätze	EGT
<b>Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) ISA 2013/14</b>	Individuelle Stabilisierung und Aktivierung (ISA) mit schrittweiser Heranführung an die Erwerbstätigkeit; Workshops, Arbeitserprobungen, Praktika in Werkstätten und sozialen Betrieben	Langzeitarbeitslose mit psychischer Erkrankung	Restlaufzeit aus 2013 bis März 2014; 6 Teilnehmerplätze	EGT

**Förderangebote der beruflichen Weiterbildung**

<b>diverse individuelle Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote</b>	z.B. Fachkraft für Sicherheit, Betreuungsassistent, Staplerschein, VHS-Angebote in Sprachen und IT-Schulungen, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.	alle	12 Monate Einzelfallförderung	EGT
---	--	------	----------------------------------	-----

**Förderung durch Arbeitsgelegenheiten (AGH)**

<b>AGH BIKE</b>	Einsatzstelle im Bereich Fundfahrräder und Fahrradwerkstatt	Langzeitarbeitslose	12 Monate 15 Teilnehmerplätze	EGT/Bundesmittel 50plus
<b>AGH Sozialkaufhaus</b>	Einsatzstelle rund um das Sozialkaufhaus	Langzeitarbeitslose	12 Monate Teilnehmerplätze 3	EGT
<b>AGH extern</b>	Einsatzstellen bei sozialen und städtischen Trägern	Langzeitarbeitslose	12 Monate 12 Teilnehmerplätze	EGT
<b>Betrieblicher Sozialdienst (BSD)</b>	Betreuung der AGH-Teilnehmer in den verschiedenen Einsatzstellen	AGH-Kunden	12 Monate 28 Teilnehmerplätze	EGT/Bundesmittel 50plus

**Förderangebote für junge Menschen (U25)**

<b>Jugendwerkstatt</b>	BaE-geförderte Berufsausbildung zum Holzfachwerker	Jugendliche	jeweiliger Ausbildungszeitraum 3 Plätze ab 9/2014 1 weiteren Plätze	EGT
<b>Einstiegsqualifizierung (EQ)</b>	Ausbildungsvorbereitendes Praktikum im Ausbildungsbetrieb	Jugendliche	4 Teilnehmerplätze	EGT
<b>Kompetenzagentur kommunal</b>	Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Bundesprogrammes der Kompetenzagentur über eine kommunale Finanzierung. Die Kompetenzagentur (KA) ist ein rechtskreisunabhängiges Angebot für alle Jugendlichen in der Stadt, die nach der Schule und vor der Berufsausbildung Unterstützung benötigen. Die Kompetenzagentur arbeitet auf der Grundlage von Kompetenzen und mittels Casemanagement gemeinsam mit den Jugendlichen an der Integration in Ausbildungsverhältnisse. Die Kompetenzagentur lotst die Jugendlichen, wenn möglich, an die zuständigen Regelsysteme (SGBII, SGBIII, SGBVIII, Berufsschule, weitere). Gelingt dies nicht, so bleibt die KA Ansprechpartner und Anlaufstelle. Die KA pflegt aufsuchenden Kontakt, wenn nötig.	Jugendliche und junge Erwachsene, rechtskreisunabhängig bis 27 Jahren, nach der Schule ohne Ausbildung. Überwiegend Personen mit sozial schwierigen Lebensverhältnissen und multiplen Hemmnislagen. Enge Zusammenarbeit mit kommunalen Fachdiensten wie Jugendmigrationsdienst, Jugendgerichtshilfe, Agentur für Arbeit, JAZ e.V., Teilnahme an den Abgangsklassenkonferenzen der Mittelschule und weitere.	12 Monate Teilnehmerplätze 80	kommunale Mitte Einwerbung neue ESF-Bundesmittel geplant ab ca. 3. Quartal 2014

Planungsstand 31.10.2013

Anlage 2 Seite 3

<b>Cleo (Coaching für lernen, erleben, organisieren)</b>	Maßnahme für Jugendliche mit erhöhtem spezifischen Förderbedarf in der psychosozialen Stabilisierung; Förderbedarf besteht zudem im Bereich der Gruppenfähigkeit und sozialen Kompetenz. Integriert praktische Werkstattanteile im Bereich Holz, Garten, Küche. Ziel ist die Stabilisierung zur anschließende Weiterförderung, ggf. externe Praktika.	Jugendliche und junge Erwachsene mit psychosozialen Förderbedarf, insbesondere mit psychischer Belastung.	12 Monate 10 Teilnehmerplätze	EGT
<b>LM (Last Minute)</b>	Maßnahme zur Nachvermittlung in Ausbildung	Jugendliche, hier: Schulabgänger im SGB II-Bezug	August und September 15 Teilnehmerplätze	EGT
<b>Azubi Betreuung</b>	Betreuung von EQ-Jugendlichen, Jugendlichen in Ausbildung (SGB II) und Steuerung der Ausbildungsbegleitenden Hilfen in die verschiedenen Rechtskreise	Jugendliche	12 Monate Teilnehmerplätze	4 EGT und kommunale Mittel
<b>Ausbildungscoach</b>	Das Konzept Ausbildungscoach ist Bestandteil eines zweistufigen Konzeptes zur Verringerung der Zahl der Ausbildungsabbrüche in Erlangen. Das zweistufige Konzept leitet sich aus einem Auftrag der örtlichen Jugendhilfe ab, der zum Ziel hat, die Zahl der Ausbildungsabbrüche in Erlangen zu verringern. Die Konzeption Ausbildungscoach ist örtlich an die Berufsschule Erlangen angegliedert. Die Konzeption stellt Coaches in enger Abstimmung mit der Jugendhilfe ab. Der Ausbildungscoach operiert im Rahmen der Arbeit der kommunalen Kompetenzagentur. Ziel ist die Verhinderung des Ausbildungsabbruches, oder im Falle von Ausbildungsabbruch schnelle Anschlussmöglichkeiten zu realisieren.	Auszubildende, deren Fortbestand des Ausbildungsverhältnisses gefährdet ist, oder die eine Ausbildung abgebrochen haben.	Januar bis Juni; Individueller Bedarf; Zuweisung über die Jugendsozialarbeit an Schulen der Berufsschule Erlangen; Pilotprojekt mit Laufzeit Ende zweites Quartal 2014. Keine feste Platzzahl.	kommunale Mittel
<b>geförderte Ausbildung</b>	BaE Fachkraft für Küchen-, Möbel-, Umzugs-service	Auszubildende	3 Plätze ab 12/2013 2 Plätze ab 09/2014	EGT
<b>Hauptschulabschluss</b>	Unterstützung durch Unterricht und Betreuung zum erfolgreichen Bestehen des Hauptschulabschlusses	Jugendliche	Januar bis Juli und Oktober bis Dezember 10	kommunale Mittel

## Förderangebote für Ältere

<b>Bewerbungszentrum 50up</b>	Angebot innerhalb der hoheitlichen Vermittlungsarbeit / Freitags ausschliesslich für 50plus Kunden / Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen; Möglichkeit der selbstständigen oder unterstützten Jobrecherche;	ab 50-jährige	12 Monate	Bundesmittel 50plus
<b>Jobcafe (Impuls C-Kunden)</b>	Maßnahmeangebote: gesundheitsstabilisierende Maßnahmen, Unterstützung bei der Suche nach ehrenamtlichen Tätigkeiten, offenes Angebot für Kunden als Kommunikationsplattform, Möglichkeit der Jobrecherche	ab 50-jährige	12 Monate	Bundesmittel 50plus
<b>Kreativwerkstatt</b>	Durch Fachanleitung unterstützte Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Druck und Druckgestaltung; Erlernen von spezifischen PC-Systemen; Anfertigen von Siebdruckartikeln und Plotterausdrucken	ab 50-jährige	12 Monate 20 Plätze	Bundesmittel 50plus
<b>Profilwerkstatt</b>	Eignungsfeststellung / Testung als unterstützende Maßnahme für die Vermittlungsarbeit	ab 50-jährige	12 Monate Plätze pro Durchlauf 6 Durchläufe in 2014	4 Bundesmittel 50plus
<b>Mini-/Midijob</b>	Gecoachte Einzel-/Gruppenmaßnahme für Kunden mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit; Unterstützung bei der Jobrecherche; Erarbeiten individueller Eingliederungsstrategien;	ab 50-jährige	12 Monate 20 Plätze	
<b>Sozialscout-Einzelcoaching</b>	Individuelles, kundenspezifisches Coaching; z.B. Begleitung bei Ämtergängen; Mithilfe bei Praktikumsuche; aufsuchende Sozialarbeit;	ab 50-jährige	12 Monate	Bundesmittel 50plus
<b>Aktivierungsmaßnahme (Impuls C-Kunden)</b>	Gruppenmaßnahme: Übernahme von Eigenverantwortung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Befähigung bestehende Angebote und Netzwerke zu nutzen, Selbstorganisation von gesundheitsstabilisierenden Maßnahmen; Fachvorträge aus relevanten Bereichen	ab 50-jährige	12 Monate 15 Plätze pro Kurs 7 Durchläufe in 2014	Bundesmittel 50plus

Arbeitsmarktprogramm 2014 - Bereich Integration und Aktivierung - Überblick zu den Förderangeboten

Planungsstand 31.10.2013

Anlage 2 Seite 4

**Förderangebote für Migrantinnen und Migranten**

<b>Migrajob (Teilprojekt von MigraNet Bayern)</b>	MigraJob unterstützt erwachsene Migrantinnen und Migranten (Ü25) in der Region Erlangen, die trotz ausländischer beruflicher oder akademischer Qualifikationen in Deutschland als gering qualifiziert gelten. Sie erhalten individuelle kompetenz- und ressourcenorientierte Beratung zu Einstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt. Informationsveranstaltungen zum „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (BQFG)“.	Migrantinnen und Migranten; Netzwerkpartner	12 Monate	ESF-Bundesmittel (Förderprogramm IQ)
---	---	---	-----------	--------------------------------------

**Förderangebote für Bedarfsgemeinschaften und Alleinerziehende**

<b>Bedarfsgemeinschafts-coaching</b>	In das Coaching werden Bedarfsgemeinschaften (BG) einbezogen, die bereits länger im Hilfebezug stehen und bei denen der Einsatz der Regelinstrumente bisher keine Verbesserung der Arbeitsmarktnähe bewirkt hat. Dazu gehören auch BGs, bei denen einzelne Mitglieder oft bereits mehrmals in Arbeit vermittelt wurden, die jedoch aufgrund massiv behindernder familiärer Strukturen und Problemlagen die Arbeitsstelle bereits nach kurzer Zeit wieder verloren haben. Der Begriff Bedarfsgemeinschaft bezeichnet hier sowohl Ein-, als auch Mehr-Personen-Bedarfsgemeinschaften mit oder ohne Kinder. Mit individuellem Coaching werden Lösungen zur Überwindung von gravierenden, innerfamiliären arbeitsmarktlichen Hemmnissen erarbeitet. Ziel ist die Befähigung zur Aufnahme einer Beschäftigung.	Bedarfsgemeinschaften Ü 25	12 Monate 40 Teilnehmerplätze	Verwaltungstitel (VWT) und ESF Landesmittel
<b>Kajak Erlangen</b>	Das Projekt Kajak Erlangen zielt auf die arbeitsmarktliche Integration alleine erziehender Frauen. Der angestrebte Beschäftigungsumfang richtet sich dabei nach den individuellen Möglichkeiten der Frauen. Die Arbeitsaufnahme in allen Beschäftigungsformen am ersten Arbeitsmarkt von Minijob bis zu VZ-Beschäftigung wird aktiv unterstützt. Die Teilzielgruppe der bereits beschäftigten Teilnehmerinnen wird bei ihren Bemühungen diese zu verbessern oder auszuweiten ebenfalls gecoacht und unterstützt. Das Angebot umfasst Gruppenveranstaltungen und Einzelcoaching.	Alleinerziehende und Jugendliche ab 15 Jahren	12 Monate Teilnehmerplätze 40	Verwaltungstitel (VWT) und ESF Landesmittel

Legende: externe Träger      BGA / GGFA